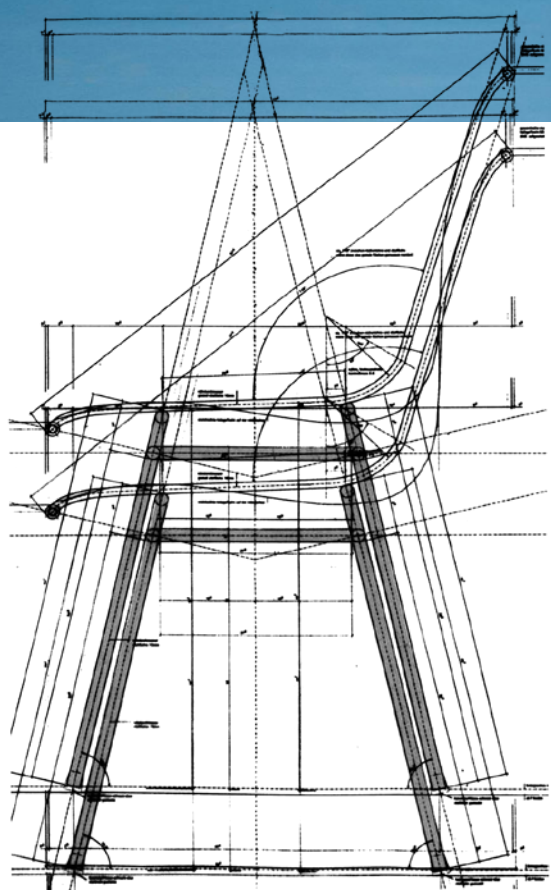
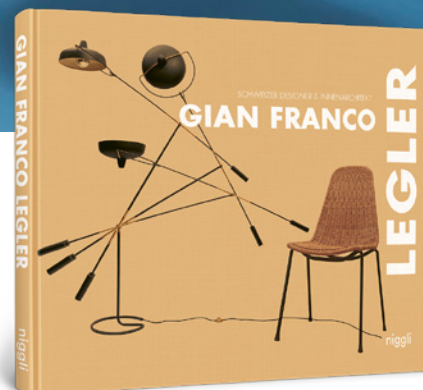


Reeditionen: *Der Basket-Chair*
(Entwurf: 1951) und die
Movalux-Leuchte (Entwurf:
1947) von Gian Franco Legler
werden heute wieder hergestellt.



Buch: Die umfassende
Publikation, welche beim
Niggli-Verlag erschienen
ist, bietet Einblick in
Gian Franco Leglers
Schaffen.



Ordnen & bewahren

Eine Ausstellung und eine
Podiumsdiskussion im Möbelhaus H100
anlässlich der *Zurich Design Weeks*
bespricht das Werk von GIAN FRANCO
LEGLER und wie man mit seinem
Nachlass umgeht. Redaktion: Anita Simeon Lutz

Gian Franco Legler war ein Weltenbürger, geboren als Auslandschweizer und in Italien aufgewachsen, lebte und arbeitete er in den USA

und in der Schweiz und liebte es, die Welt zu entdecken. Er war sehr neugierig und ständig auf der Suche nach neuen Materialien und Ideen. Bereits 1947, während seines Studiums an der ETH entwickelte er die multifunktionale Leuchte Movalux, welche heute als Remake von Schätti Leuchten in Schwanen wieder hergestellt wird. Der legendäre Basket Stuhl entstand 1951 für das Restaurant Circolo in Ponte San Pietro im Auftrag des Architekten Sandro Angelini. Der Basket Chair wurde schnell zum Erfolg. 1953 erhielt Gian Franco Legler vom Museum of Modern Art (MoMA) in New York den Good Design Award für den Basket Chair.

Meist entwarf Gian Franco Legler seine Möbel im Rahmen eines Innenarchitektur-Auftrages weil die für den Auftraggeber passenden Möbel auf dem Markt nicht erhältlich waren. Oft wurden die Objekte nach dem Projekt benannt und anschliessend über seine Firmen weiter produziert und vertrieben.



**JANETTE
BLÄTTLER
LEGLER**
Interior Stylistin
und Mitautorin
des Buches
«Gian Franco
Legler»,
erschieden beim
Niggli Verlag.



JÖRG BONER
Designer und
Begleiter der
Reedition der
Movalux-Leuchte
von Gian
Franco Legler
durch Schätti
Leuchten,
Schwanen.

«Es scheint, als ginge es Gian Franco Legler vor allem darum, zu tüfteln, abzuwägen, die Funktionen sauber und reduziert herauszuschälen.» JÖRG BONER



Historisch: Die Kaserne
Bremgarten wurde 1968
mit Tischen und Sesseln
der Serie «Brem»
ausgestattet.

Verschollen: Leider ist vom Mobiliar von
damals kein einziges Stück erhalten geblieben.
(Entwurf: 1968)



Gian Franco Legler war nämlich Designer, Hersteller und Möbelhändler. Für den internationalen Handel mit Möbeln gründete er die Firma INTARC AG, welche später zur AAREA wurde. Diese Firmen stellten seine eigenen Möbel und auch solche von anderen Designern her.

Nun geht es darum, das ausserordentliche Werk Gian Franco Leglers zu ordnen und zu bewahren. Als erstes erschien im Niggli-Verlag ein Buch zu seinem Werk. Während den Zurich Design Weeks soll nun eine Ausstellung im Möbelhaus H100 sein Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Ausserdem hat das neu gegründete Archiv Innenarchitektur Schweiz (AI-S) Interesse, den Nachlass von Gian Franco Legler aufzunehmen. Was es dazu braucht und welche Rolle Gian Franco Leglers Werk in der Geschichte des Schweizer Designs spielt, wird an einer Podiumsdiskussion am 7. September 2023 im Möbelhaus H100 mit Janette Blättler, Jörg Boner und Ariana Pradal, moderiert von Anita Simeon Lutz erörtert. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Näheres zum Programm finden Sie auf: www.designweeks.ch, www.h100.ch, www.niggli.ch, www.ai-s.ch



ARJANA PRADAL
Journalistin und
Ausstellungs-
Kuratorin für
Design und
Architektur,
Verantwortliche
fürs Archiv
Innenarchitektur
Schweiz AI-S



ANITA SIMEON LUTZ
Diplomierte
Architektin
ETH, Chefredaktorin
Das Ideale Heim,
Moderation des
Anlasses.

«Bei der Archivierung eines Werks interessiert uns auch die Einbindung in sein zeitliches Umfeld.» ARIANA PRADAL



Dokumentation: Auch Fotos
der Original-Einrichtungen
jener Zeit werden zu wichtigen
Zeitzeugen.

Klassiker: Dieser Sessel wurde
für die Bar im Hotel Bellevue
au Lac an der Zürcher
Seepromenade entworfen.
(Entwurf: 1972)



Fotos: Daniel Winkler, Marion Nitsch, zYg Erben Gian Franco Legler

WETTBEWERB

Gewinnen Sie vier neue «Basket-Chairs».



Das Ideale Heim verlost zusammen mit FEELGOOD DESIGNS vier «Basket-Chairs» im Wert von total Fr. 1760.–.

Der «Basket-Chair» ist einer der Entwürfe von Gian Franco Legler, der heute noch hergestellt wird. 2012 übernahm die australische Möbelfirma

Feelgood Designs die Kontrolle über die Produktion und hat noch von Gian Franco Legler persönlich die Rechte für den weltweiten Vertrieb des Stuhls erhalten.

John Zmak, Inhaber und CEO von Feelgood Designs: «Die meisten guten Entwürfe werden geschaffen, um eine bestimmte Funktion zu erfüllen. Der Korbstuhl von Gian Franco Legler wurde 1951 für das Restaurant Circolo in Bergamo entworfen. Die Aufgabe war einfach: einen Stapelstuhl zu

entwerfen, der stabil genug für den täglichen kommerziellen Gebrauch ist. Was bei näherer Betrachtung täuschend einfach aussieht, war für seine Zeit ziemlich revolutionär. Ein Stahlrohrrahmen sorgt für Stabilität, ermöglicht es dem Designer aber auch den Stuhl auf das Wesentliche zu reduzieren und unnötige Aspekte wegzulassen. Die Rattanschale verleiht dem Stuhl seine Textur und Wärme, ist aber auch äusserst funktionell, thermisch stabil und vor allem bequem. Das Stapeln wird durch das Trennen der Komponenten und die genaue Berechnung der Schnittwinkel erreicht. Das Ergebnis ist ein Stuhl mit reiner Form und eleganten Proportionen, der sich in vielen Umgebungen zu Hause fühlt.»

Weitere Infos: www.feelgooddesigns.com

SO NEHMEN SIE AM
WETTBEWERB TEIL:

Im Internet unter www.metermagazin.ch
oder senden Sie eine Postkarte
(bitte keine Briefe) mit Ihrer Adresse und
Telefonnummer an:

Archithema Verlag AG
Wettbewerb «Basket-Chair»
Güterstrasse 2, 8952 Schlieren

EINSENDESCHLUSS: 29.09.2023

Der*die Gewinner*in wird in
Das Ideale Heim veröffentlicht.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.